

# Schnäppchen hat sich bewährt

Die Stützpunktfeuerwehr Baden hat vor 10 Jahren ihr Magazin nach Dättwil verlegt

**Der Entscheid, das Magazin nach Dättwil zu verlegen, sei strategisch richtig gewesen, sagt Feuerwehrkommandant Toni Suter zehn Jahre danach. Am Samstag öffnet man für die Bevölkerung die Türen.**

ROMAN HUBER

Als im Jahr 1998 die Würfel für die Verlegung des Feuerwehrmagazins vom Schadenmühleplatz nach Dättwil gefallen waren, wusste noch niemand so richtig, wie sich die Feuerwehrlandschaft im Kanton Aargau verändern würde. Inzwischen sind aus 200 Feuerwehren deren 120 geworden. Der Ruf nach Synergien und Kosteneinsparungen ist noch nicht verhallt, es geht weiter hin zu technisch grösseren Feuerwehreinheiten. Dennoch: «Konkurrenzdenken und Missgunst unter den Feuerwehren sind heute kaum mehr vorhanden», sagt Toni Suter.

## Dättwil für Stützpunkt ideal

Die Entwicklung hat dem Standortwechsel recht gegeben. Zwar waren damals noch andere Gründe von Bedeutung. Das Magazin am Schadenmühleplatz platzte seit längerem aus allen Nähten und man hatte bereits einen Wettbewerb für eine Erweiterung durchgeführt. Erst danach kam das Angebot der früheren PIT ins Spiel, die in Dättwil ihre Busgarage mit insgesamt sieben Bahnen feilbot.

«Initiant war eigentlich Kurt Wiederkehr. Und der Stadtrat hatte sodann sehr rasch gehandelt», erinnert sich Suter. Die Stadt setzte sich gegen einen Mitbewerber durch und konnte für 4,5 Mio. Franken die Liegenschaft im Langacher erwerben. «Dieses Geld ist sie heute noch wert», fügt Suter an.

Das moderne Magazin weist heute fünf Bahnen auf für den grossen Fahrzeugpark und die Gerätschaften, eine Waschstrasse sowie eine Retablierstrasse primär für den Atemschutz.



10 JAHRE Im August 1999 ist die Stützpunktfeuerwehr unter Kommandant Toni Suter in den Langacker gezogen. WALTER SCHWAGER

«Das Magazin ist voll», sagt dazu Magazinwart Meinrad Ackermann. Die Grösse ermöglichte es, sämtliche über das Stadtgebiet zerstreuten Kleinmagazine aufzugeben. Heute befindet sich das gesamte Einsatzmaterial in Dättwil, in Rütihof sind die Oldtimer stationiert. Was der Zusammenschluss mit Neuenhof für Veränderungen mitbringen werde, kann Suter noch nicht sagen. Platz habe es in Dättwil allerdings keinen mehr.

Damit liege der Stützpunkt in Dättwil strategisch ideal, erklärt Suter, gelte es doch im Notfall oder bei Bedarf 48 Gemeinden Unterstützung leisten zu können. «Von Dättwil aus sind wir deutlich schneller in Mönthal, in Berikon, in Fischbach-Gösl-

kon, in Hägglingen, Hendschiken und im Eigenamt. Vor allem bei schweren Unfällen auf der Autobahn profitieren die Pioniere von der Nähe zum Einsatzort. «Gesamthaft betrachtet sind die um drei Minuten längere Anfahrt in die Innenstadt oder Richtung Freienwil und Ehrendingen nicht relevant», so der Kommandant.

## Neue Autodrehleiter im Einsatz

100 bis und 110 Leute gehören der Stützpunktfeuerwehr Baden an. «Die Motivation ist bei den meisten sehr hoch.» Der Aufwand für Übungen und Einsätze bringe die Leute neben dem Berufs- und Familienleben manchmal an ihre Grenzen, so Suter. Darum hat man ein entsprechendes Einsatzkon-

zept erarbeitet, das nebst regelmässigen Einsätzen auch Pausen garantiert. Motivation sei auch das gute Material. So wird am Samstag auch eine neue Autodrehleiter, Kostenpunkt 1,2 Mio. Franken, eingeweiht. Suter lobt die Stadt, weil sie für die Feuerwehr die notwendigen Mittel freigibt.

## HINWEIS

**10 Jahre Feuerwehrstützpunkt Dättwil** im Feuerwehrmagazin Langacher

**10 Uhr** Die Feuerwehr öffnet ihre Türen, und präsentiert das Stützpunktmaterial

**11 Uhr** Showeinsätze

**14 Uhr** Einweihung der neuen Autodrehleiter

**18 Uhr** Schlussboquet

# Am Ende der Welt angekommen

Die beiden Badener Monika Allemann und Rico Pedretti passieren die Grenze nach Alaska

**Seit März sind die beiden Abenteurer in einem alten Saurer 2DM unterwegs. Nachdem Europa durchquert ist, folgt nun die nächste Etappe durch Nordamerika.**

Nachdem Monika Allemann und Rico Pedretti den alten Lastwagen über den Atlantik auf den amerikanischen Kontinent verschifft haben, verlassen sie Kanada nun, um über den berühmten «Top of the

World Highway» nach Alaska zu gelangen. «Der Blick auf die Einmündung der beiden Flüsse Klondike und Yukon River ist grandios», erzählen sie. Die Weite und Unberührtheit dieser Gegend kann aber auch problematisch sein. Gleich zu Beginn bemerken Allemann und Pedretti, dass beim Anhänger ein Rad und die Felge fehlen. Felgeneratz ist für den Moment schlichtweg nicht aufzutreiben. «Die Hilfsbereitschaft und Of-

fenheit der Leute hier oben entschädigt aber für solchen Ärger», sind sie sich einig.

## Tundra und Moorhühner

Ziel dieser Etappe ist das Erreichen des nördlichsten über Strasse zu erreichenden Punktes von Alaska – ein Ort im Nichts –, genannt «Deadhorse». Der Weg dahin führt durch Wälder und Tundragebiete und endlich kommen auch die wilden Tiere zum Vorschein: Grizz-

lybären, Moschusochsen, Luchse und Moorhühner.

## 24 Stunden Sonne

Dann erreichen sie zum dritten Mal den Arctic Circle: «Nun sind wieder 24 Stunden Sonne bis zum Ziel dieses Reiseabschnittes gewährleistet», freut sich Monika Allemann. Die Sonne wird bestimmt auch ein ständiger Begleiter auf der nächsten Etappe, die von Nord nach Südamerika führt, sein. (AZ)

# Wettingen isst jetzt auch chinesisches

Das Hotel-Restaurant City ist nach einer umfassenden Sanierung neu eröffnet worden

Das positive Staunen unter den zahlreichen Gästen des Eröffnungsabends kam schnell. Die Sorgen über das traditionsreiche, in letzter Zeit aber zum Schandfleck gewordene Hotel-Restaurant City sind vergessen. Noch im Februar standen Bagger im «City» und entfernten die im Laufe der Zeit übereinandergelegten Bodenbelagsschichten. Der seit 50 Jahren bestehende Gastronomiebetrieb ist dank grossem Aufwand nicht wieder zu erkennen. Zu verdanken ist dies dem Ehepaar Jürg und Li-Kuan (Rita) Leuthold. Nach vielen erfolgreichen Jahren im «Mandarin» in Engstringen hat es die Wettlinger Liegenschaft erworben und prächtig erneuert. «Chinesische Kochkunst für europäische Gourmets» ist auf der Speisekarte gross zu lesen. Die Leutholds und ihre 15 fast ausschliesslich chinesischen Mitarbeiter haben also hohe Qualitätsziele. Das in Rot gehaltene Lokal ist in traditionellem China-

Styling gehalten, ohne dass übertrieben üppiges Dekor die Räume erdrückt. Zur Verfügung stehen 140 Plätze im Restaurant und 25 Plätze in der ehemaligen Bar, die jetzt als «Raucherstübli» dient. Im Garten gibt es 100 Sitzgelegenheiten.

## Hotel mit 14 Zimmern

Dominierende Elemente sind die grossen, viereckigen Deckenleuchten mit prägnanter Bemalung. Metzgermeister Jürg Leuthold und seine aus China stammende Ehefrau durften nicht nur von der politischen Obrigkeit (Gemeindeammann Markus Dieth und Einwohnerratspräsident Herrmann Steiner) Komplimente einheimsen. Auch Nachbarn, Lieferanten und Bekannte stufen das neue City als «Aha-Erlebnis» ein. Nebst der Gastronomie werden 14 Hotelzimmer angeboten und auch die 4 Wohnungen wurden alle erneuert. (WAL)



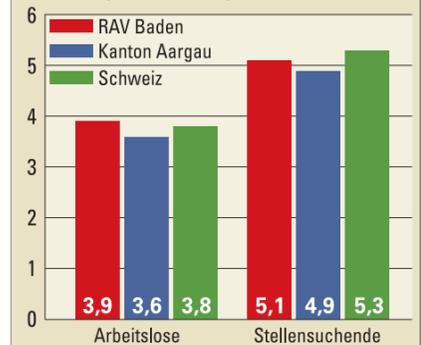
TÄGLICH GEÖFFNET Die Decke im «City» ist ein Blickfang. WALTER SCHWAGER

## Nachrichten

# Regional hohe Arbeitslosigkeit

## ARBEITSLSENQUOTE REGION BADEN

Die Arbeitslosenquote misst sich in Prozent der erwerbstätigen Bevölkerung.



Quelle: RAV Baden Grafik: AZ/Barbara Adank

Läuft die Wirtschaft gut, liegt die Arbeitslosigkeit in der Region Baden-Wettingen unter dem kantonalen Durchschnitt. Stottert die Wirtschaft, übertrifft die Arbeitslosigkeit meist die kantonalen und schweizerischen Werte. Dies zeigt die aktuelle kantonale Statistik (siehe Grafik). Ende August waren beim RAV Baden 3452 Personen oder 5,1% der Erwerbspersonen als Stellensuchende gemeldet. Davon galten 2604 Personen oder 3,9% als arbeitslos. Die Differenz sind Personen, die sich in einem Programm des RAV befinden beziehungsweise einer Zwischenbeschäftigung nachgehen. (DM)

## Killwangen Mit 101 km/h am Bahnhof vorbei

265 Fahrzeuge kontrollierte die Regionalpolizei Spreitenbach während fünf Viertelstunden beim Bahnhof Killwangen. Auf der Innerortsstrecke sind 50 km/h erlaubt. 38 Fahrer waren zu schnell, ein 22-jähriger Schweizer mit seinem Personenwagen mit 101 km/h unterwegs. Dem Lenker wurde der Führerausweis an Ort und Stelle abgenommen. (RP/M)

## Birmenstorf Schäden von Überschwemmung melden

Die Gemeinde bittet die Birmenstorfer Bevölkerung allfällige Schäden der starken Niederschläge von Anfang Juli zu melden. Insbesondere an der östlichen und westlichen Wohnzonenengrenze kam es zu Überschwemmungen in Wohngebäuden – vorab Kellern. Es sei davon auszugehen, dass Regenfälle in dieser Intensität künftig eher zunehmen. Es zeigte sich, dass sich mit Routineabläufen während des Jahres und insbesondere vor angekündigten Starkniederschlägen allenfalls präventiv Schäden vermeiden oder zumindest verringern lässt. Von Interesse für die Gemeinde sind vorab das Ausmass der Schäden (örtlich), und die vermuteten Ursachen. Zu melden ist dies bis Ende September per Post oder per Mail an gemeinderat@birmenstorf.ch. (AZ)

## Bergdietikon Fast alle Wahlen sind vollzogen

Nachdem während der Nachmeldefrist keine neuen Anmeldungen eingegangen sind, wurden in Bergdietikon nachstehende Personen in stiller Wahl gewählt: Steuerkommission, Manfred Bauer (parteilos, bisher), Reinhold Blatz (parteilos, neu), Sabine Florin (FDP, neu); Steuerkommission, Ersatz, René Gschwend (SVP, bisher); Wahlbüro Stimmzähler: Doris Schneider (SVP, bisher), Evelyn Ruckstuhl (FDP, bisher), Stéphanie Schüttel (FDP, bisher), Helga Kaufmann (SVP, neu); Ersatzmitglieder Wahlbüro, Stimmzähler, René Rebetez (FDP, bisher), Judith Luchsinger (SVP, neu), Brigitte Rey (SVP, neu), Fabienne Wirz (parteilos, neu). (AZ/M)

## Untersiggenthal Feuerbrand: Kontrollen erfolgreich

Auf Grund einer Feuerbrandmeldung des kantonalen Feuerbrandkontrolleurs wurde am 4. August kurzfristig eine flächendeckende Kontrolle auf dem Gemeindegebiet durchgeführt. Es konnten zwei Cotonaster, neun Weissdornhecken und ein Apfelbaum als Träger des gefährlichen Bakteriums gefunden werden. Die Gemeinde ist auf die Hilfe der Bevölkerung angewiesen. Die Bepflanzungen sollten regelmässig auf Veränderungen kontrolliert werden. (AZ)